

Leseprobe aus:

Elke Loewe

Piggeldy wollte wissen ...



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf rowohlt.de.

Piggeldy wollte wissen, was eine Ente ist.

«Frederick», bat Piggeldy seinen großen Bruder, «Frederick, zeig mir eine Ente.»

«Nichts leichter als das», antwortete Frederick, «komm mit.»

Piggeldy folgte Frederick.

Sie liefen den Weg durch die windige Marsch, und es war einer der üblichen kalten Sommermorgen.

«Alle meine Entchen schwimmen auf dem See, Köpfchen in das Wasser, Ringelschwänzchen in die Höh ...», sang Piggeldy.

«Es heißt», tadelte Frederick, «es heißt bei Enten nicht Ringelschwänzchen, es heißt Schwänzchen.»

«Alle meine Schwänzchen ...», sang Piggeldy.

«Erst die Arbeit, dann das Lied», unterbrach ihn Frederick. «Ich werde dir jetzt zwölf Enten aufzählen, und du musst sie nachzählen.»

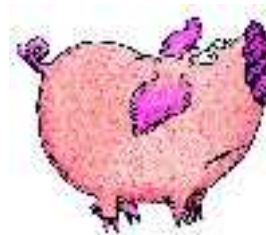
«Tu, was du nicht lassen kannst», sagte Piggeldy lieb. «Darf ich dabei summen?»

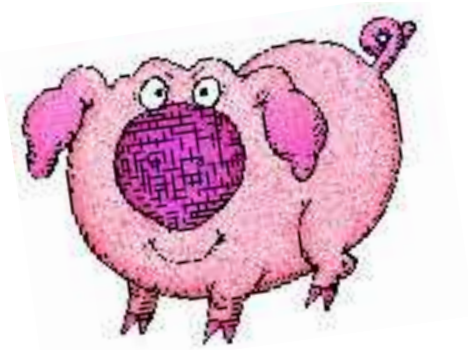
«Nur wenn dein Summen ohne Worte bleibt», sagte Frederick. «Und jetzt pass auf: Es gibt Stockenten, Schnatterenten, Löffelenten, Marmelenten, Knäkten, Moorenten, Bergenten, Eisenten, Trauerenten, Brillenenten, Samt-enten und Kragenenten.»

«Toll», sagte Piggeldy.

«Ich hatte nämlich in Naturkunde eine 1», sagte Frederick stolz.

«Ich leider nicht», sagte Piggeldy, «aber ich hab alle behalten: Brillenschnatterente, Stock-





löffelente, Marmelknäkenente, Eisbergente, Samtkragenente und Moortrauerente.»

«Es hört sich ziemlich richtig an», sagte Frederick nachdenklich, «aber das sind nur sechs Enten.»

«Dann», sagte Piggeldy traurig, «dann haben wir unterwegs die Hälfte verloren und müssen sie suchen.»

Piggeldy und Frederick liefen den Weg durch die Marsch zurück.

«Ich hab eins», rief Piggeldy begeistert. «Auf dem Kanal schwimmt ein gelbes Quietscheentchen.»

«Quietscheentchen zählen nicht. Die sind aus Plastik», sagte Frederick.





«Ich armes, kleines Schwein», jammerte Piggeldy. «Niemand in meinem Leben werde ich eine echte Schnatterente sehen.»

«Ich glaube, wir müssen in unseren Gedanken suchen», tröstete Frederick, «dann finden wir die sechs verlorenen Enten bestimmt wieder.

Und vielleicht hören wir sie ja schnattern.»

«Enten schnattern in Gedanken», murmelte Piggeldy.

«Genau!», sagte Frederick.

Piggeldy stellte seine Ohren auf. «Sag, was bitte sind Gedanken, Frederick?», fragte er.

«Nichts leichter als das», antwortete Frederick, «komm mit.»

Piggeldy folgte Frederick.

Sie liefen weiter den Weg am Kanal entlang, und über ihnen kreischten die Möwen.

«Wie schade», sagte Piggeldy.

«Was ist schade?», fragte Frederick.

«Dass sie den Fluss begradigt haben», sagte Piggeldy. «Früher schlängelte er sich durch die

Wiesen, und an seinen Ufern wohnten Uferschwalben.»

«Da hast du recht», sagte Frederick.

Bald darauf kamen sie an eine Straße.

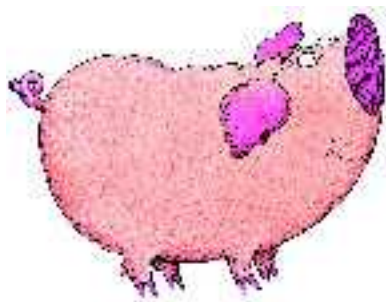
«Wie doof», sagte Piggeldy.

«Was ist doof?», fragte Frederick.

«Dass sie den Weg asphaltiert haben», sagte Piggeldy. «Früher konnte man hier kleine und große Steine und Sand und Käfer sehen, und die Füße taten einem nicht weh vom Laufen.»

«Da hast du recht», sagte Frederick.

Inzwischen hatten sie den kleinen Flugplatz erreicht.

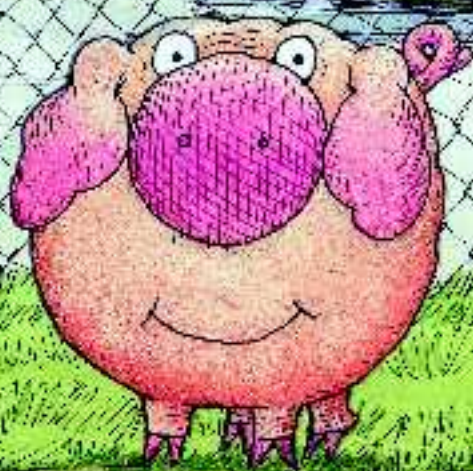






LH-CARGO

FOLLOW
ME



«Wie traurig», sagte Frederick.

«Was ist traurig?», fragte Piggeldy.

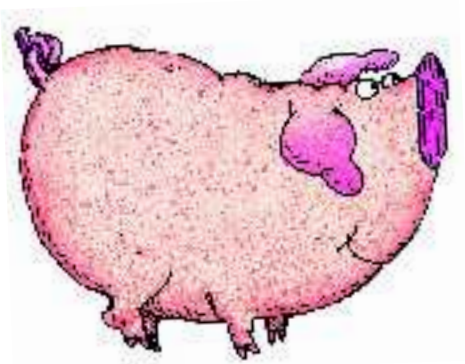
«Der Flugplatz», seufzte Frederick. «Früher konnte man hier täglich eigene Flugübungen machen oder Drachen steigen lassen. Früher war alles viel besser und schöner.»

«Alles auch nicht», meinte Piggeldy. «Du beispielsweise warst früher mager und hässlich, heute bist du rund und schön.»

«Da hast du recht», sagte Frederick glücklich.

«Was wollte ich eigentlich wissen?», fragte Piggeldy.

«Was Gedanken sind», antwortete Frederick.



«Wir haben uns Gedanken um früher und heute gemacht.»

«Ich habe mir die meisten Gedanken gemacht», sagte Piggeldy, «nicht du!»

Frederick ärgerte sich, hob seine Nase in die Luft und sang laut: «Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten? Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten ...»

«Schatten?», fragte Piggeldy. «Frederick, sag mir, was sind Schatten?»

«Nichts leichter als das», antwortete Frederick, «komm mit!»

Piggeldy folgte Frederick.

Sie liefen weiter, und der Himmel war wolkig und grau, und der Tag wollte immer noch nicht richtig anfangen.

«Mir ist kalt», jammerte Piggeldy. «Kannst du mir nicht ganz schnell erklären, was Schatten sind?»

«Warte, bis die Sonne aufgeht», sagte Frederick.